

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 27.

Samstag, den 12. Juni 1852.

Anzeigen.

[1] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Einnehmers an der Hauptzollstätte Lägerweilen, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1300 n. W., vorbehältlich der Bestimmungen eines von der Bundesversammlung zu erlassenden Besoldungsgesetzes.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 3. Juli nächst-künftig der Direktion des II. Zollgebiets in Schaffhausen einzureichen.

Bern, den 12. Juni 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Trogen, Kantons Appenzell A.-Rh., mit der Verpflichtung zur Briefvertragung daselbst und mit einem Jahresgehalt von Fr. 960 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 24. dieses Monats der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 11. Juni 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Concise, Kantons Waadt, mit einem Jahresgehalt von Fr. 500 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 20. dieses Monats der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.

Bern, am 3. Juni 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Bruggen, Kantons St. Gallen, (mit Verpflichtung zur Briefvertragung daselbst) und einem Jahresgehälte von Fr. 340 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 16. Juni d. J. der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 29. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Niederglatt, mit Verpflichtung zur täglichen Briefvertragung in Ober- und Niederglatt und mit einem Jahresgehälte von Fr. 220 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 16. Juni nächsthin der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 25. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Privatanzeigen.

Aufforderung und Bevogtigungsanzeige.

Dem Hans Ulrich Meier, von Hundwil, herwärtigen Kantons, ehemaligen Polizeidiener daselbst, nun wohnhaft in Basel, ist ein Erbe zugesallen, und es werden daher seine Gläubiger, die auf dasselbe Anspruch zu machen sich berechtigt glauben, hiermit aufgefordert, ihre schriftlich spezifizirten Rechnungen über ihr Guthaben bis spätestens den 9. August 1852 der löbl. Gemeindefanzlei in Herisau um so gewisser einzu-

geben, als später eingereichte Anforderungen unberücksichtigt bleiben würden.

Damit wird zugleich die öffentliche Anzeige verbunden, daß der genannte Hans Ulrich Meier von der löbl. Vorstehererschaft seiner Bürgergemeinde unter die Vormundschaft des Herrn Kleinerathes Joh. Ulrich Meier in Buchberg in Hundwil gestellt worden ist, so daß alle Schulverbindlichkeiten, die der Bevogtete künftighin ohne Zustimmung seines Vormundes eingehen sollte, als ungültig erklärt und daher zurückgewiesen werden müßten.

Herisau, den 9. Juni 1852.

Namens der Kanzlei des Kantons Appenzell
der äußern Rhoden,

Der Rathschreiber:

H o h l.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.06.1852
Date	
Data	
Seite	154-156
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 902

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.